J. M. Lenz Photo Studio

Deutscher Photograph.

409—411 westl. Dritte Str. Gegenüber dem Columbia-Theater.
Telephon 2537. Davenport, Iowa.

Größtes und am modernsten eingerichtetes Photographisches Atelier in den Drei - Städten.

Prompte Bedienung. — — Mäßige Preise.

Eine vorzügliche Photographie ist für Ihre Lieben ein praktisches Geschenk von bleibendem Werthe.

Einzel - Aufnahmen. Gruppen-Aufnahmen.

Alle Zubehörtheile, wie Blumen, Vorhänge etc. werden von uns gestellt.

Ein großes Bild wird mit jedem Dutzend Photographien gratis gegeben.

Geöffnet Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Jahres-Versammlung.

Die General - Versammlung der Mitglieder der **German Mutual Fire Insurance Association** zur Erwählung von sieben Direktoren und zwei Taxatoren, sowie sonstige Geschäfte, als da vorkommen mögen, wird am **13. Januar 1917**, um 11 Uhr Vormittags, im Scott County Court House, (Supervisoren Zimmer) stattfinden.

Fred. Schaefer, Präsident.
B. J. Messer, Sekretär.

Versammlung der Aktieninhaber.

Die Jahres-Versammlung der Aktieninhaber der German Trust Company von Davenport, Iowa, für die Neuwahl von Direktoren für das kommende Jahr wird stattfinden in der Office der Gesellschaft, Dritte und Main Straße, am Montag, den 8. Januar 1917, um 10 Uhr Vormittags.

Chas. N. Voß, Präsident.
Otto Rieche, Sekretär.

Versammlung der Aktieninhaber.

Die Jahres-Versammlung der Aktieninhaber der Scott County Savings Bank von Davenport, Iowa, für die Wahl von Direktoren für das kommende Jahr wird stattfinden in der Office der genannten Bank, Ecke der Dritten und Brady Straße, am Mittwoch, den 10. Januar 1917. Die Stimmplätze sind offen von 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags.

J. H. Haß, Präsident.
Gust. Stueben, Kassirer.

Versammlung der Aktieninhaber.

Die Jahres-Versammlung der Aktieninhaber der Davenport Savings Bank von Davenport, Iowa, für die Wahl von neun Direktoren für das kommende Jahr wird stattfinden in der Office der genannten Bank, Ecke der Zweiten und Main Straße, am Montag, den 8. Januar 1917. Die Stimmplätze sind offen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

John F. Dow, Präsident.
Otto Hill, Kassirer.

Versammlung der Aktieninhaber.

Die Jahres-Versammlung der Aktieninhaber der Deutschen Spar-Bank von Davenport, Iowa, für die Neuwahl der Direktoren für das kommende Jahr, wird stattfinden in der Office der Bank, 230 Main Straße, am 8. Januar 1917, um 10 Uhr Vormittags.

Chas. N. Voß, Präsident.
Ed. Kaufmann, Kassirer.

Union Sparbank

Südöstliche Ecke der Dritten und Brady St., Davenport, Ia.

Kapital und
Ueberschuß . . $ 400,000.00
Depositen . . . $3,000,000.00

Geldsendungen besorgt durch drahtlose Telegraphie

nach Deutschland und Oesterreich - Ungarn.

Auf diese Weise kann Geld **sicher** und **schnell** befördert werden. Ungefähr eine Woche nach dem Auftrage wird das Geld in Europa abgeliefert.

Nähere Auskunft ertheilt

Albert Jansen,
Hilfs-Kassirer.

WEINE.

Wir sparen Ihnen von 50c bis $1.00 per Gallone auf Ihre Weine und Liqueure, Qualität und volles Maß garantirt. Post-Bestellungen unsere Spezialität, Ersuchen Sie um Zusendung unserer Preisliste.

H. RIEGEL,
1814 — 4. Avenue,
Rock Island, Ill.

Zeitschriftenjubiläum.

Die Berliner „Grenzboten" feiern ihren 75. Geburtstag.

„Die Grenzboten", die bekannte in Berlin von Georg Cleinow herausgegebene Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst, hat in diesen Tagen ihren 75. Jahrgang vollendet. Die Zeitschrift blickt somit auf ein bei einem derartigen Unternehmen nicht gewöhnliches Alter zurück. Sie kann auch eine nicht ganz alltägliche Lebensgeschichte erzählen. Im Jahre 1841 wurde sie von Ignaz Kuranda gegründet als ein Bindeglied zwischen deutscher Kultur und dem damals jungen Staate der Belgier. Bald vertauschte sie diese Aufgabe mit der, die freiheitlichen Gedanken in Oesterreich zu verbreiten, in dem Oesterreich, das mißliebige Druckerzeugnisse nicht auf seinem Boden duldete. „Die Grenzboten" erschienen darum in dieser Zeit in Leipzig.

Als nach 1848 der Kaiserstaat sich Metternich'scher Herrschaft entzogen hatte, faßte die Zeitschrift das neue Ziel ins Auge, für Preußen eine liberale Verfassung und den ihm gebührenden Platz in Europa zu erstreiten. Es war die Glanzzeit der grünen Blätter. Damals und später wirkte an ihm eine Reihe von namhaften Schriftstellern, von denen wir Gustav Freytag und Julian Schmidt als die bedeutendsten, Moritz Busch als den meistgelesenen, Wustmann als den lehrhaftesten hervorheben möchten. Den Siegeslauf Preußens über Düppel und Königgrätz nach Sedan und Versailles haben die Grenzboten vorbereiten helfen. In der Zeit nach 1870, wo die kühnsten Träume der Grenzbotenmänner über Erwarten in Erfüllung gegangen waren, kam es zu Zwiespältigkeiten zwischen dem Verleger Grunow und den Redakteuren, über politische und z. T. religiöse Fragen, die eine Neuorientierung der Blätter unter neuer Leitung zur Folge hatten. Seitdem standen sie etwa auf dem linken Flügel der konservativen Partei in Deutschland, aber ohne sich einem Parteidiktat irgendwie zu unterziehen, sondern in voller Selbständigkeit nach eigenem Urteil alle wichtigen Erscheinungen in Deutschland mit ihren Lesern erörternd. Das Jubiläumsheft, das entsprechend dem schlichten Charakter des Unternehmens ohne besonderen festlichen Schmuck auftritt und nur in einem kurzen Artikel des Festtages Erwähnung tut, macht allein schon dadurch einen guten Eindruck. Sein Inhalt ist, wie nicht anders zu erwarten, vornehmlich auf den Krieg gestimmt. Die Grenzboten würden ihre ganze Vergangenheit verleugnen, wenn sie nicht nach dem Kriege auf die Seite derer träten, die zum Maßhalten und zur Fassung im Glück oder im Unglück raten würden. Sie sind bei aller Entschiedenheit ihres Deutschtums in ruhigen Zeiten immer alles eher als zu Chauvinismus geneigt gewesen.

— Selbst die Klöster scheinen nun nicht mehr vor der stets sich mehrenden Gilde der Diebe sicher zu sein. So stattete kürzlich ein solcher auch dem Frauenkloster Fahr in der Schweiz einen kecken Besuch ab. Er drang während des Vormittagsgottesdienstes in das Oekonomiegebäude des Klosters, öffnete mit einem Nachschlüssel den Geldschrank und stahl die darin enthaltene, ziemlich bedeutende Summe. Der Dieb konnte unbemerkt entwischen und bis zur Stunde noch nicht ausfindig gemacht werden.

Verstopfung verursacht schlechte Gesichtsfarbe.

Eine unreine und mit Ausschlägen bedeckte Haut ist das Zeichen eines trägen Stuhlganges und von Verstopfung. Korrigirt diesen Zustand und klärt Eure Gesichtsfarbe durch den Gebrauch von Dr. King's New Life Pills. Dieses milde Laxirmittel, zur Schlafenszeit genommen, wird Euch einen vollen, freien, nichtschmerzenden Stuhlgang am Morgen sichern. Treibt das dumpfe Gefühl, das von überladenem Magen und träger Leber herrührt, aus dem Körper heraus. Holt Euch heute eine Flasche. Bei allen Drogisten. 25c. (Anz.)

Neues aus Rock Island

Herr und Frau Ed. Heberle feierten in ihrer No. 2717 6. Avenue, Rock Island, belegenen Wohnung das Fest der Silbernen Hochzeit. Anläßlich dieser Gelegenheit hatten sich über 50 Freunde eingefunden, die dem Paare ihre Gratulationen darbrachten. Die Wohnung des Jubelpaares war prächtig geschmückt. Im Laufe des Tages trafen unzählig viele Geschenke ein, unter denen sich auch zahlreiche Blumenbouketts befanden. — Abends wurden die erschienenen Gäste festlich bewirthet. Der Tisch war mit wunderhübschen Poinsettias, Rosen und Nelken geschmückt, während ein großer Hochzeitskuchen auf der Mitte desselben stand.

Das Paar wohnte am Morgen der Hochmesse in der St. Mary's Kirche bei. Nach derselben hielt Pastor Peter Kluck eine kurze Ansprache, in der er dem Paare seine herzlichsten Glückwünsche darbrachte.

Herr und Frau Heberle ließen sich vor 25 Jahren in der katholischen St. Mary's Kirche durch Pastor Bach trauen. Aus der Ehe sind drei Kinder entsprossen, die sämmtlich in Rock Island wohnen.

• • •

In Rock Island wird Milch jetzt zu 10 Cents pro Quart verkauft, welches eine Erhöhung des Preises von 1 Cent bedeutet. Ein Pint Milch kostet dagegen nach wie vor noch 5 Cents. Sahne wird jetzt zu 20 Cts. pro Pint und zu 10 Cents pro halbes Pint in den Handel gebracht. Dieser Preis ist ebenfalls um 1 Cent erhöht worden. Die Erhöhung der Preise soll auf die hohen Preise für Futter zurückzuführen sein.

• • •

Bis zur Stunde ist es den Behörden noch nicht gelungen, der verwegenen Diebe habhaft zu werden, welche das Automobil von Charles W. Krueger, das einen Werth von ungefähr $1800 hat, stahlen. Krueger hatte die Maschine vor dem New Harper Hotel stehen lassen. Er meldete den Diebstahl sofort der Polizei, jedoch haben sich alle bisher angestellten Nachforschungen als erfolglos erwiesen. Allem Anscheine nach handelt es sich in diesem Falle um professionelle Automobildiebe.

• • •

William L. Johnson, der aus Port Byron stammt, und Fräulein Edna L. Velson von Cordova können für sich das Recht in Anspruch nehmen, das erste Paar gewesen zu sein, welches sich in diesem Jahre in Rock Island eine Heiraths-Lizens ausstellen ließ. Kurz nachdem Countyclerk Hubbard gestern Morgen das Büro eröffnet hatte, erschien das Paar, um sich den gewünschten Heiraths-Erlaubnißschein zu sichern.

• • •

Der „Demokrat" wird, wie bisher, für $2.00 per Jahr bei Vorausbezahlung an irgend eine Adresse in Rock Island und Umgegend frei ins Haus geliefert. Der „Demokrat" bringt die neuesten Nachrichten aus den Drei Städten, dem In- und Auslande. Jetzt ist die beste Zeit, zu bonniren.

Zur Beachtung!

Alle Abonnenten, welche den „Der Demokrat" durch die Post zugestellt bekommen, werden darauf aufmerksam gemacht, Adressen - Aenderungen unverzüglich mitzutheilen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt. Bitte alte und neue Adresse anzugeben. „Der Demokrat".

Vom Auslande.

— Unter der Anklage, beschagnahmte Webstoffe, Baumwolle Flachs usw. entgegen der bekannten Verordnung verarbeitet zu haben hatte sich der Spinnereibesitzer Ernst Göbner aus Krimitschau vor dem Zwickauer Landgericht zu verantworten. Außerdem hatte er seine Erzeugnisse ohne Bezugsschein verkauft und auch den Höchstpreis überschritten. Das Urteil gegen ihn lautete auf 245,085 Mark Geldstrafe.

— Nach einer Meldung der „Hrvatska Narodna Zajednica" ist ein Neffe König Peters, der als österreichisch-ungarischer Offizier diente, in den letzten Kämpfen schwer verwundet worden und im Militärhospital in Waltersdorf gestorben. Es ist dies ein Sohn der Schwester Peters, der Frau Preschern, einer geborenen Prinzessin Polirena Karagjorgjevitsch. Frau Preschern hat früher eine zeitlang in Wiener-Neustadt gelebt.

— Während im Süden des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebietes der Kampf noch mit unverminderter Heftigkeit im Gange ist, suchen die Engländer im Norden bereits an die wirtschaftliche Ausbeutung ihres Raubes heranzugehen, nachdem sie die dort als Privatleute nach der Besetzung zurückgebliebenen deutschen Eigentümer oder deren Vertreter zwangsweise entfernt haben. So melden jetzt die „Financial News", daß die Standard Bank of South Africa, die damit der sonst Ostafrika als ihre Domäne betrachtenden Nationalbank of India den Rang abgelaufen hat, in Tanga eine Niederlassung eröffnet habe, deren Hauptverdienst zunächst wohl auf den Liquidationserlösen aus deutschem Privateigentum sich begründen wird.

— In einer Versammlung des Vereins der Berliner Gastwirte machte der Vorsitzende des Provinzialverbandes Berlin des deutschen Gastwirteverbandes die Mitteilung, daß nach Eingang der Erntebericht im Kriegsnährungsamt die Verteilung des Gerstenkontingents an die Brauereien erfolge. Den Süddeutschen sollen wieder, wie im Vorjahre, 48 v. H zugewiesen werden, weil die Süddeutschen das Bier als unentbehrliches Nahrungsmittel ansehen. Der Norddeutschen Brausteuergemeinschaft sollen dagegen nur 25 v. H. gegen 35 v. H. im Vorjahre zugewiesen werden. Davon gehen noch 10—11 v. H. für die Heereslieferung ab, so daß für den allgemeinen Verbrauch nur 14 v. H. übrig bleiben. Begründet wird dieser Verteilungsmodus damit, daß das Bier in Norddeutschland als entbehrliches Genußmittel anzusehen ist.

— Auch die jüngsten Besuchsziffern der deutschen Hochschulen geben ein Bild von der Kriegsbeteiligung der akademischen Welt. Letzten Sommer waren an den 49 offenen Hochschulen zwar etwa 69,000 Studenten eingeschrieben. Davon waren aber 5,600 weiblichen Geschlechts und etwa 2000 Angehörige des Auslands und etwa 48,000 Männer waren als im Heeresdienst stehend beurlaubt, so daß nur etwa 13,000 deutsche Männer in den Hochschulstädten anwesend waren, also wirklich studierten. Nach einer in Tübingen erfolgten Feststellung kann aber angenommen werden, daß davon fast die Hälfte (in Tübingen waren es 47,9 Prozent) bereits in militärischer Verwendung gewesen, die Zahl der studentischen Nichtkämpfer demnach tatsächlich sehr klein ist. Von den Universitätsstudenten sind etwa 45,000 ausgezogen, oder 80 Prozent ihrer Gesamtzahl (53.000).

„Lift"-Mädchen hat ihr eigenes Automobil.

Frl. Beryl Smithson ein bildschönes Mädchen in Seattle, Wash., ist wahrscheinlich die einzige Fahrstuhlwärterin in der Welt, die ihr eigenes Automobil besitzt und in diesem täglich zur Arbeit und von der Arbeit nach Hause fährt. Frl. Smithson, welche das obere Bild in ihrem Auto, das untere im Fahrstuhl des Gebäudes in dem sie beschäftigt ist, zeigt, soll das Geld zum Ankauf des Auto durch eigene Arbeit verdient haben.

New Yorks Brücken.

Repräsentieren einen Wert von über 120 Millionen Dollars.

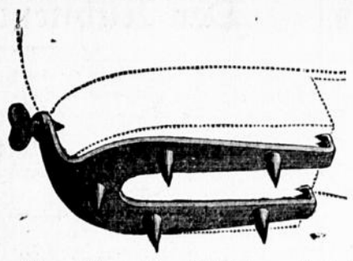
Von allgemeinem Interesse sind die in dem Jahresbericht des New Yorker Brücken-Kommissärs Krake enthaltene Angaben über die gewaltige Ausdehnung des Brücken-Eigentums und Verkehrs der Metropole des Ostens. Der Beamte weist zunächst mit besonderem Stolz darauf hin, daß es ihm während der beiden letzten Jahre gelungen ist, die Unterhaltungskosten der Brücken Groß New Yorks um beinahe $500,000 niedriger zu halten als früher, und daß auf der anderen Seite das Einkommen der Stadt aus ihrem Brückeneigentum $250,000 bis $300,000 im Jahr gewachsen ist, da die verschiedenen Betriebs-Gesellschaften gezwungen wurden, ihre Abgaben an die Stadt für die Benützung der Brücken zu erhöhen.

Dem Brückendepartement unterstehen nicht weniger als 42 Brücken, welche, einschließlich des Landes, einen Wert von beinahe 121 Millionen Dollars repräsentieren. Die vier Brücken über den East River kosteten allein etwa 98 Millionen Dollars. Die Ersparnisse des Departements wurden, wie der Kommissär erklärt, hauptsächlich dadurch ermöglicht, daß vakante Stellen, soweit der Dienst dieses zuließ, nicht wieder besetzt und eine Anzahl hochsalarierter Aemter abgeschafft wurden. Im Departement befinden sich zurzeit nur 986 Angestellte gegen 1152 im Vorjahr. Abgeschafft wurden die Aemter der drei konsultierenden Ingenieure, wie das eines Hilfs-Chef-Ingenieurs. Der frühere Hilfschef rückte nach dem Tod seines Vorgängers zum Chef-Ingenieur auf, doch wurde das Gehalt des Amts von $10,000 auf $7,200 reduziert. Der Kommissär beschreibt sodann, wie er Brückeneigentum am westlichen Ende der Manhattan Brücke für kommerzielle Zwecke vermietet und dadurch der Stadt ein hübsches Einkommen gesichert hat. Wesentlich erhöht wurde das städtische Einkommen unter dem Gesetz von 1916, das Betriebs-Gesellschaften nicht länger gestattet, die jährlich an die Stadt bezahlten Brückenzölle von der Freibriefsteuer in Abzug zu bringen.

Des Längeren verweilte der Kommissär bei den Verkehrsverhältnissen auf den verschiedenen East River-Brücken. Wenn einmal alle Verbindungslinien zwischen Brooklyn und Manhattan, einschließlich der Tunnels, dem Verkehr übergeben sind, können nach Ansicht von Kommissär Krake in der Stunde beinahe 800,000 Personen befördert werden. Erfreulicherweise hat der Verkehr auf der Brooklyner Brücke um etwa 17 Prozent abgenommen, während auf allen anderen Brücken eine Zunahme des Verkehrs zu verzeichnen ist, die sich für die Manhattan Brücke, angesichts der Eröffnung der Vierten Avenue-Tiefbahn auf 112½ Prozent, für die Williamsburg-Brücke auf 6.6 Prozent stellt. Der Schwerpunkt des Andrangs scheint sich vom Manhattan-Ende der Brooklyner Brücke nach der Chambers Str.-Station der Centre Str. Schleife verschieben zu wollen, wo die Hochbahnzüge der Williamsburg-Brücke und die Züge der Vierten Ave.-Tiefbahn über die Manhattan-Brücke einmünden.

Der Kommissär weist im Anschluß daran darauf hin, daß mit einem Kostenaufwand von $742,000 eine Verbindung der Centre Str.-Schleife mit den Hochbahngeleisen der Brooklyner Brücke hergestellt wurde, die seit Januar 1915 fertig ist, aber brach daliegt, wodurch der Stadt die Tragung einer jährlichen Zinsenlast von $35,000 aufgebürdet wird. Der Kommissär bedauert tief, daß es ihm immer noch nicht gelungen ist, diese Schleife dem Verkehr zu übergeben, einzig und allein, weil sich die Brooklyn Rapid Transit Co. weigert, die durch Gesetz festgelegten Brückenabgaben für die Benützung dieser neuen Verbindungslinie zu bezahlen. Er giebt indes der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm gelingen werde, sich mit der besagten Betriebsgesellschaft zu verständigen. In dieser Verbindung erklärt der Kommissär, die Schleife sei in erster Linie gebaut worden, um den unschönen Brückenkopf, welcher sich bis hinüber zum City Hall Park erstreckt, niederlegen und durch einen neuen, modernen ersetzen zu können, der nur bis zum östlichen Ende von Park Row reichen soll.

Im Countygerichte in Long Island City wurde der frühere Jockey und Faustkämpfer Andrew O'Connell schuldig befunden, im September, als er Chauffeur der General Vehicle Co. war, und die im Bureau der Firma als Stenographin beschäftigte Elsie Langdale wegen des Streiks der Carbediensteten in einem Automobil heimbringen sollte, diese überfallen zu haben. Ihre Hilferufe lockten Polizisten herbei, die das Mädchen retteten und O'Connor, sowie seinen Begleiter Robert Donadi verhafteten. Donadi steht unter Bürgschaft. O'Connors Frau war im Gerichte, mußte dasselbe aber verlassen, ehe die Jury das Verdikt bekannt machte.



Sicherheit zuerst!

Wenn Sie auf den schlüpfrigen Trottoirs oder Straßen gehen, vermeiden Sie Hinfallen, Verlust an Zeit und Aerzte - Rechnungen. Wir haben eine hübsche Auswahl in diesen praktischen Sachen, welche schnellstens an den Schuhen angemacht und abgenommen werden können. Ferner haben wir Patent-Sporen, welche an Gummischuhen oder Ueberschuhen befestigt werden können.

Sehen Sie sich vor einem bösen Falle mit Verlust an Zeit, Verletzung und vielleicht einer großen Arzt- oder Hospital - Rechnung, welche Ihnen ein Paar Eis-Sporen Ihnen ersparen können, vor.

Preis 25c bis $1.00 per Paar.

Louis Hanssen's Sons
213-215 westl. 2. Straße Davenport, Iowa

Haben Sie

Juwelen oder werthvolle Dokumente in den der Einbildung nach sicheren Bureau - Schubladen, Tauben - Löchern oder sogar Eisen-Schränken, leichte Beute für Feuer und Diebe?

Lassen Sie es zu, daß wenige Cents zwischen Ihnen und absoluter Sicherheit für Ihre Werthsachen stehen?

Kommen Sie nach unserer Office und lassen Sie uns Ihnen die Sicherheit zeigen, welche unsere Depositen - Gewölbe vorsehen.

Boxes zu $2.00 pro Jahr und aufwärts.

4 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Die Deutsche Sparbank.

Ecke Dritte und Main Straße . Davenport, Iowa.

20% Rabatt auf sämtliche Heizöfen.

Sie wissen, was die Buck-Linie ist—
Sie wissen, was die Cole-Linie ist—
Nun, dann, 20% Rabatt auf alle, 1/5 niedriger, als dieselben waren.

Iowa Furniture & Carpet Co.

324-326-328 Brady Straße. Davenport, Iowa.

Eine schöne Büste und Schultern

erhält, wer die Brassiere „Bien Jolie" trägt. Das hängende Gewicht eines nicht gestützten Busens zieht die tragenden Muskeln so aus, daß die Linien der Figur verloren gehen.

BIEN JOLIE (BE-AN JO-LEE) BRASSIERES

hält den Busen dort, wo er sein soll und sieht vor, daß der volle Busen nicht schlaff aussehe. Sie verhütet die Gefahr hängender Muskeln und hält das Fleisch an den Schultern, wodurch der Oberkörper eine graziöse Linie erhält.

Diese Brassieres sind das niedlichste und nützlichste Bekleidungsstück, das man sich nur vorstellen kann — werden aus den verschiedensten Materialen und in allen Stilarten hergestellt.

Verlangen Sie von Ihrem Lieferanten Ihnen Brassieres „Bien Jolie" zu zeigen. Wenn solche nicht auf Lager, werden wir ihm gerne Muster zum Vorzeigen franko zusenden.

Benjamin & Johnes
51 Warren Street, Newark, N. J.

— Die Leiche des jungen plattdeutschen Dichters Gorch Fock, der in der Schlacht am Skagerrak den Heldentod fand, ist an der schwedischen Küste angetrieben worden und sollte nach Hamburg übergeführt werden. Der Bruder des Dichters gibt jetzt, dem „Berliner Tageblatt" zufolge, bekannt, daß Gorch Fock auf der kleinen Insel Stensholmen, unweit Göteborg, wo er gelandet wurde, mit militärischen Ehren beigesetzt worden ist. Man fand bei ihm Uhr, Ring, Kneifer und Notizbuch; die Sachen wurden Gorch Focks Frau übersandt. Das Notizbuch enthält noch die ersten Eintragungen über die große Seeschlacht.

— Von 5 Uhr abends an sind die Wegkreuzungen in Paris stockfinster, da wegen der Zeppelingefahr die Straßenbeleuchtung aufs äußerste eingeschränkt ist. Die Straßenschilder sind infolgedessen schwer oder für Leute mit schlechten Augen überhaupt nicht lesbar, und Vorübergehende sind an den Straßenecken oft in Verlegenheit, ob sie an der richtigen Stelle sind. Da finden sie nun an den lebhaften Wegkreuzungen der großen Boulevards Leute, die gegen ein kleines Trinkgeld Auskunft erteilen, wo die gewünschte Straße zu finden ist. Wie der „Radical de Marseille" dazu bemerkt, sind jetzt also die früheren „Straßenschreiber" durch „Straßenleser" ersetzt.